

# **Mobbing oder nicht Mobbing – das ist hier die Frage**

---

**Vortrag an der Fachtagung «Gemobbt oder nur gefoppt?»  
der Berner Gesundheit Zentrum Oberland**

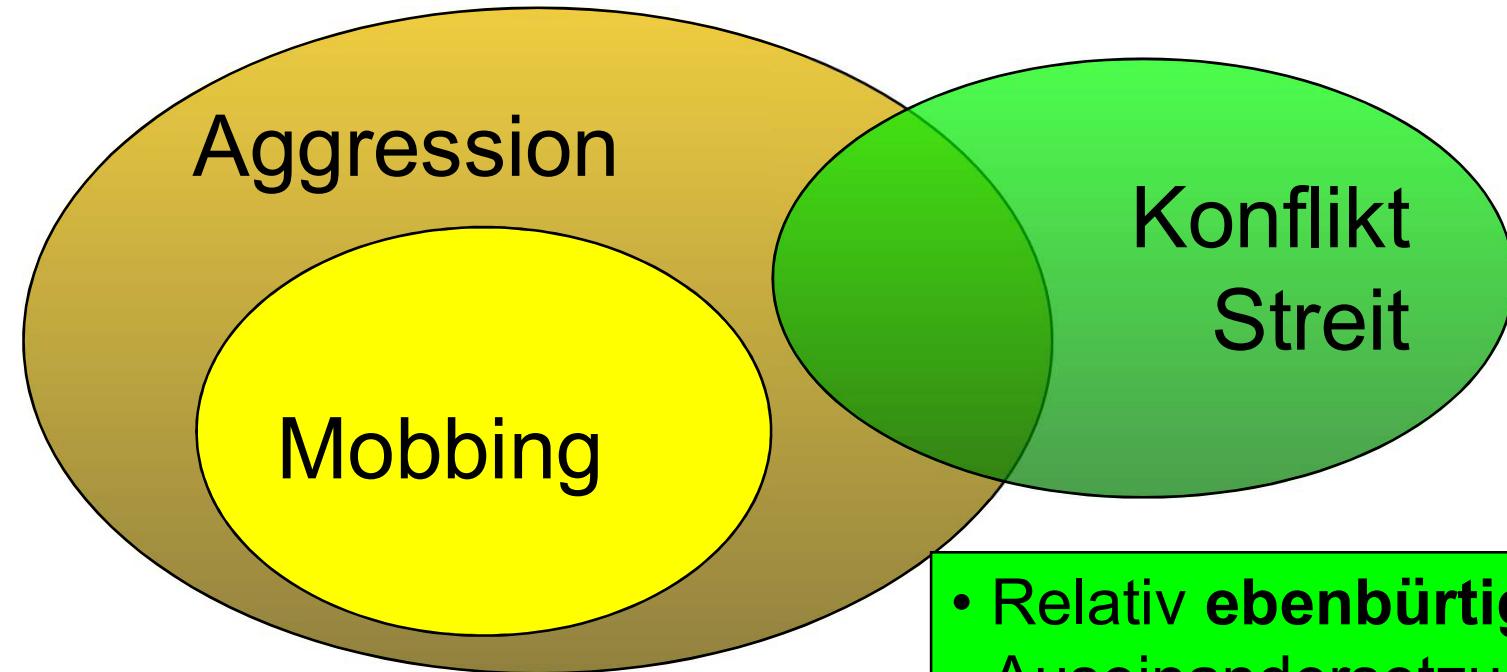
**Eveline Gutzwiller-Helfenfinger**  
Universität Duisburg-Essen (ehemals PH Luzern)

[eveline.gutzwiller@intergga.ch](mailto:eveline.gutzwiller@intergga.ch)

**10. November 2017**



# Aggression - Mobbing - Konflikt?



Negative Handlungen,  
die anderen **schaden**

- Relativ **ebenbürtige** Auseinandersetzungen
- Es geht um eine **Sache**, nicht um die Schädigung
- Konflikte **lösen** lernen gehört zur sozialen Entwicklung

# Mobbing – Verwechslungen (vgl. Alsaker, 2016)

---

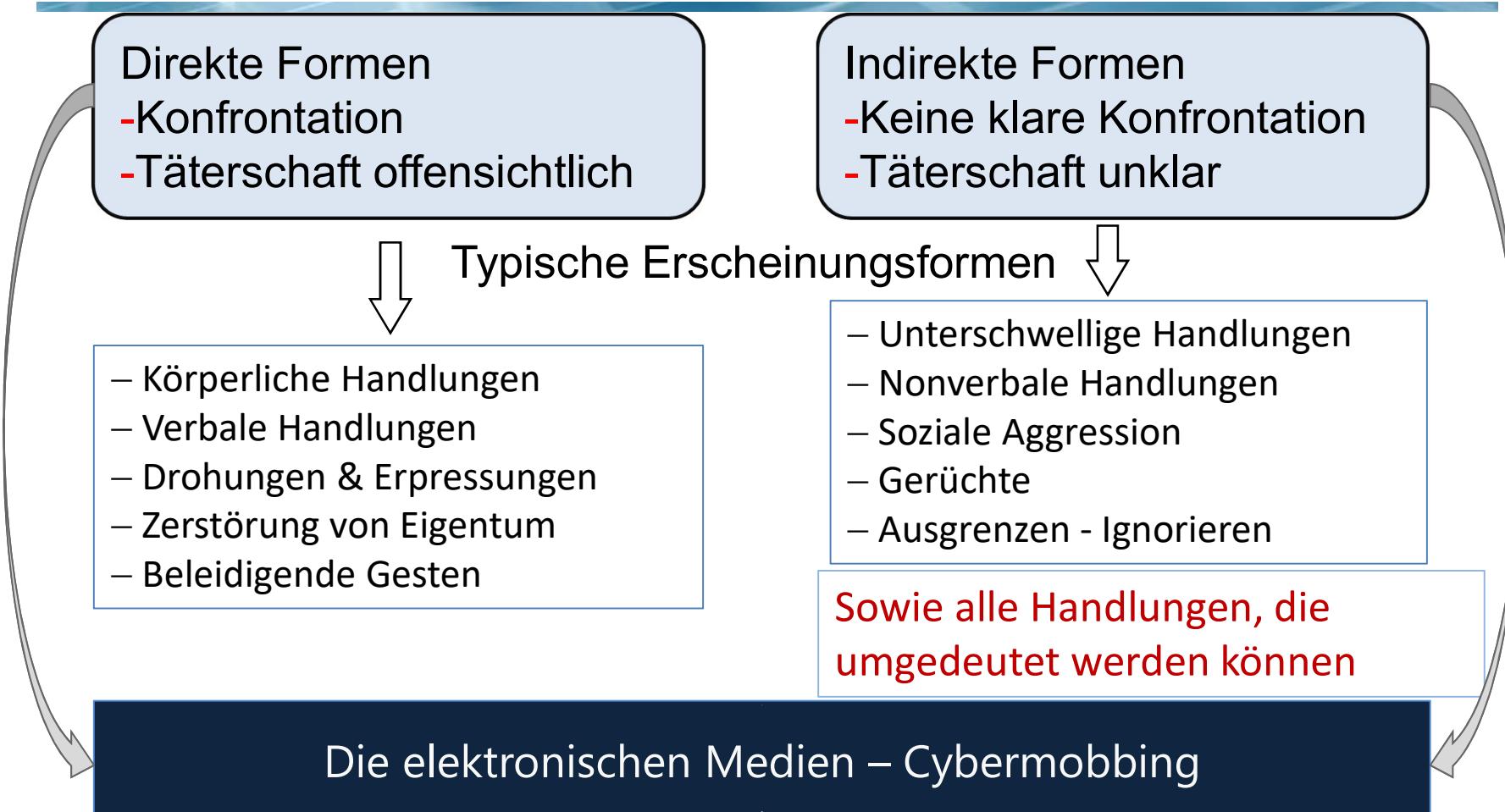
- Dominanzkämpfe sind normal (v.a. bei Bildung neuer Gruppen)
  - Mobbing ist kein Dominanzkampf
  - „Rough-and-tumble play“ ist normal
  - Mobbing ist kein rough-and-tumble play
  - Konflikte sind normal
  - Mobbing ist kein Konflikt
- Wichtig für Identifikation von Mobbing und Unterscheidung von anderen Formen aggressiven Verhaltens
- Zentral für Präventions- und Interventionsarbeit

# Mobbing ist

---

1. Aggressives Verhalten, das sehr viele Formen annehmen kann
  - Aggressives Verhalten = ein negatives, zielgerichtetes Verhalten
  - Absicht zu verletzen
  - Das Wissen darum, dass man verletzt ist zentral

# Formen von Mobbing



# Was Mobbing charakterisiert

---

1. Aggressives Verhalten, das viele Formen annehmen kann
2. Systematisch gegen eine Person gerichtet
3. Mobbing ist ein Gruppengeschehen
4. Es kommt wiederholt und über Zeit vor
5. Es ist geprägt von Ungleichgewicht

(z.B. Alsaker, 2003; 2012; 2016; Hymel et al., 2005; Olweus, 1993)

# Machtgefälle...

Calvin + Hobbes



<http://epaper.20minuten.ch/99128>

# Was Mobbing charakterisiert

---

1. Aggressives Verhalten, das viele Formen annehmen kann
2. Systematisch gegen eine Person gerichtet
3. Mobbing ist ein Gruppengeschehen
4. Es kommt wiederholt und über Zeit vor
5. Es ist geprägt von Ungleichgewicht
6. Es geschieht oft verdeckt (indirekte Anwendung) / im Versteck (ausser Sichtweite für Erwachsene)
7. Das Muster von Handlungen macht Mobbing aus → komplexes Phänomen

(z.B. Alsaker, 2003; 2012; 2016; Hymel et al., 2005; Olweus, 1993)

# Was Mobbing charakterisiert

→ **Mobbing = prototypisches unmoralisches Verhalten  
(Leiden der anderen als Ziel...)** Gutzwiller-Helfenfinger (2013); Gutzwiller-Helfenfinger, Merlin, & Alsaker (2012)

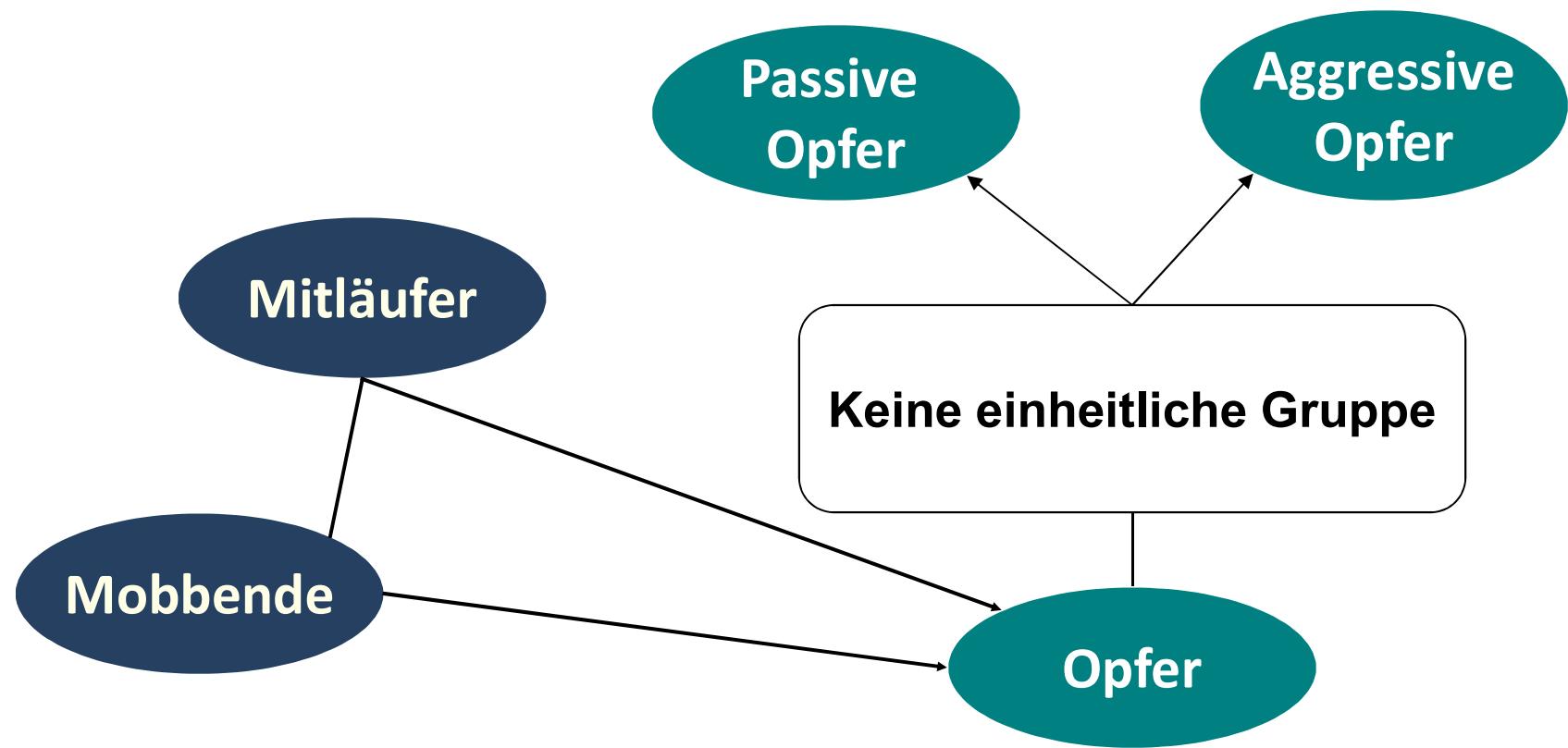
**«Vielleicht denken Sie: ‘Das haben wir früher doch auch gemacht’. Ja, das haben wir. Ich auch. Und es war gemein und falsch!»** (F. Grolimund, Fritz & Fränzi 9/2016, S. 15)

→ **Mobbing als Verletzung der Kinderrechte**

UN Kinderrechtskonvention (z.B. Unicef, 2007)

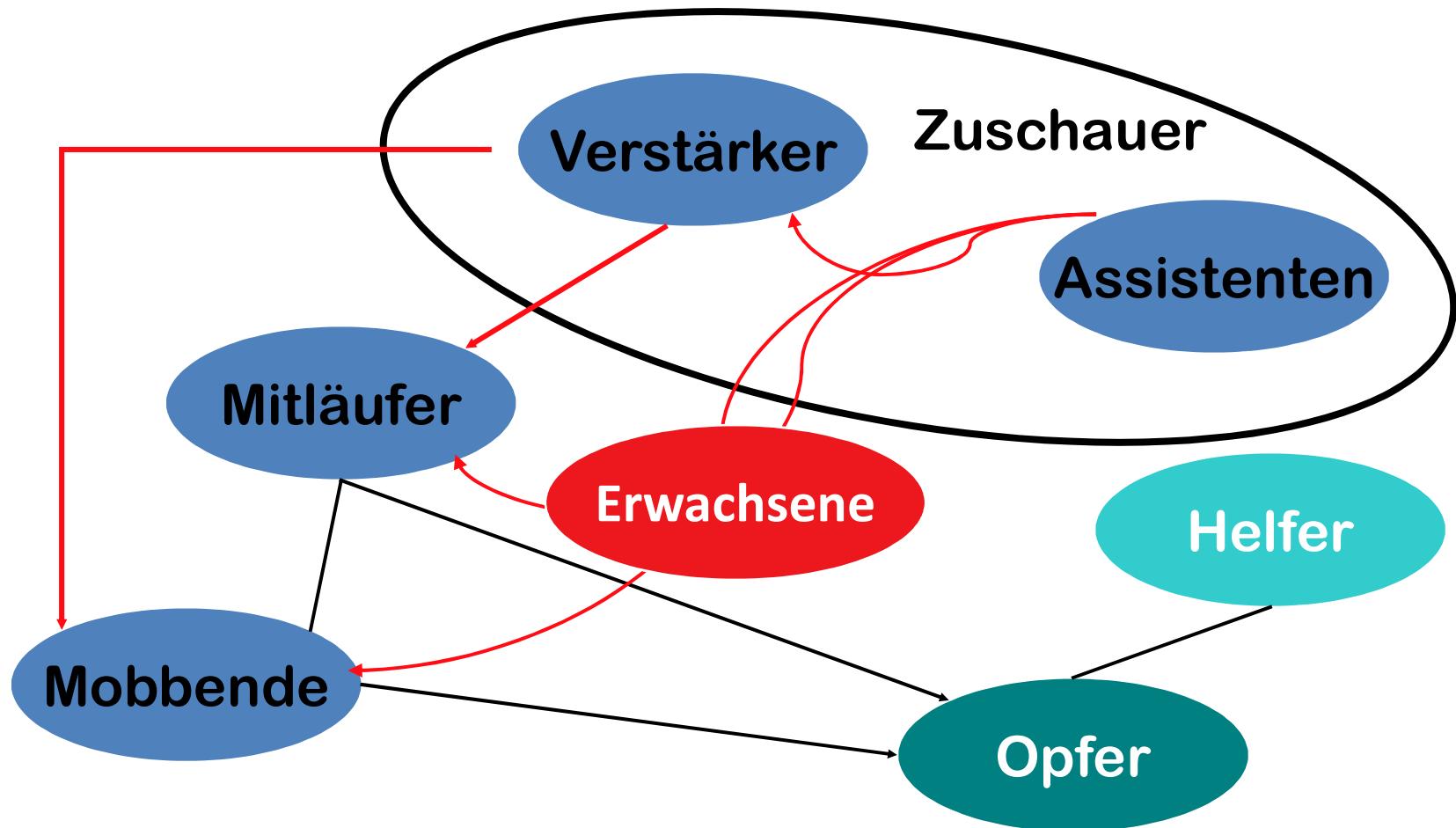
- Diskriminierungsverbot (Art. 2)
- Schutz vor Misshandlung (Art. 19)
- vgl. Kandersteger Deklaration gegen Mobbing bei Kindern und Jugendlichen [www.eadp.info/news/kandersteg-declaration-against-bullying-in-children-and-youth/](http://www.eadp.info/news/kandersteg-declaration-against-bullying-in-children-and-youth/)

# Wer ist direkt beteiligt?



z.B. Hanish & Guerra (2014); Perren & Alsaker (2006)

# Gruppendynamiken



(nach Olweus & Limber, 1999; Salmivalli et al., 1996)

# Die ganze Dynamik

---

- Wir schauen nun eine kurze Filmsequenz «Ausgeliefert»



Quelle: Valkanover, S., Alsaker, F., Welten, R., Svrcek, A. & Kauer, M. (2004). *Medienpaket "Mobbing ist kein Kinderspiel"*. Bern: Schulverlag blmv AG.

# Merkmale

---

- Erniedrigung & Demütigung
  - Schweigen
  - Das Opfer steht allein
  - Hilflosigkeit und Ausweglosigkeit
  - Bei Mobbing geht es um Macht & Machtmissbrauch
  - Zufriedenheit der Mobber → es lohnt sich für sie!
- « It's easy, it works, and it makes me feel good »



# Grundlegende Befunde

- **Geschlecht:**
  - Jungen mobben eher als Mädchen → stabiler Befund über Klassenstufen, Nationalitäten und Kulturen hinweg (Scheithauer et al., 2006)
  - Jungen setzen mehr physische Formen ein (Williams & Guerra, 2007)
- **Physisches Mobbing: Abnahme mit Alter**  
Zunahme von verbalen, relationalen und Cyberformen zwischen 11-15 (Espelage et al., 2004)
- **Mobber: oft hohe Sozialkompetenzen & soziale Intelligenz**  
(Björkvist et al., 2000)  
→ hoher Sozialstatus, können sich behaupten, gute Anführer, kontaktfreudig...
- **Mobber: oft keine kognitiv moralischen Defizite (ToM, Regelverständnis, Urteilen), aber Defizite bei moralischen Emotionen** (Gasser & Keller, 2009; Joliffe & Farrington, 2011)  
→ *It's easy, it works, and it makes me feel good* (Sutton et al., 2001)

# Prävalenzraten

---

Meta-Analyse von Modecki et al. (2015) basierend auf 80 streng ausgewählten internationalen Studien mit Jugendlichen von 12-18

- Rund **35%** der Jugendlichen sind direkt in **traditionelles Mobbing** involviert (als Täter, Opfer oder Täter-Opfer)
- Rund **15%** der Jugendlichen sind direkt in **Cybermobbing** involviert (als Täter, Opfer oder Täter-Opfer, wobei bei Cyber die Rollen fluider sind)

Studie von Wolke et al. (2003) mit 1'538 Kindern am Ende der 2. Klasse (Durchschnittsalter 8.1 Jahre)

- 7.8% sind regelmässig Opfer (1x pro Woche oder häufiger)
- 4.8% mobben andere regelmässig (1x pro Woche oder häufiger)

Kindergartenstudie von Alsaker et al. (2003) mit 1'056 Kindern

- 12% Mobbende (mind. 1x pro Woche)
- 7% aggressive Opfer (mind. 1x pro Woche)
- 6% passive Opfer (mind. 1x pro Woche)

# Psychosoziale Folgen von Mobbing

(z.B. Review von Blazer, 2005; Meta-Analysen von Ttofi et al., 2001; 2014)

## Für die Opfer (& Zuschauer)

- Angst vor der Schule
- Körperliche Beschwerden
  - Bauch/Kopfschmerzen
  - Schlafprobleme, Müdigkeit etc.
- Tiefer Selbstwert
- Tiefe Schulleistungen
- Depression
- Extremfall: Selbstmord

## Für die Mobbenden

- Weiter aggressiv
- Einschränkung des Verhaltens
- Suchen aggressive Gleichaltrige
- Späterer Substanzabusus
- Spätere Gesetzesbrüche
- **Opfer- und Täterstatus als Risikomarker für spätere psychische Erkrankungen**  
(Sourander et al., 2007)

# Systemebenen

---

- Haltungen & Verhalten der **Lehrpersonen** fördern Mobbing
  - **Nicht-Intervention** (Baumann & Del Rio, 2006)
  - **Nicht-Intervention, weil Opfer unsympathisch** (Yoon & Kerber, 2003)
  - **Verharmlosung, v.a. bei relationalem Mobbing** (Holt & Keyes, 2004)
  - **Mobbingfreundliche Haltung («normal»)** (Kochenderfer-Ladd & Pelletier, 2008)
- Kollektives Verharmlosen & Schönreden in der **Schule** sagt Mobbing voraus...  
...auch wenn die Effekte individueller Charakteristika und Einstellungen mitberücksichtigt werden (Vaillancourt, Hymel, Duku, Krygsman, Miller, Stiver et al., 2006)
- Ökologische Perspektive: **Schulklima**

# Risikofaktoren für Mobbing

- Liegen vor allem im **Umfeld → Präventions-Ansatzpunkte**
    - Das Verhalten der anderen Schüler
    - Faktoren, die das Muster in der Gruppe aufrechterhalten
    - Was Mobbing den Mobbern bringt
    - Klassenklima
    - Schulklima
    - Einstellung der Erwachsenen
    - Sensibilisierung der Erwachsenen
    - Verhalten der Erwachsenen
    - Familie } **Eltern-Ebene**
- 
- The diagram illustrates the classification of risk factors for bullying into three levels. On the right, three red labels are aligned vertically: 'Gruppen-/Klassenebene' (top), 'Kollegiums- und Schulebene' (middle), and 'Eltern-Ebene' (bottom). Three blue curly braces extend from the right side of the list towards the labels, grouping the risk factors into these levels. The first brace groups the first eight items under 'Gruppen-/Klassenebene'. The second brace groups the next four items under 'Kollegiums- und Schulebene'. The third brace groups the final item under 'Eltern-Ebene'.

Alsaker (2016)

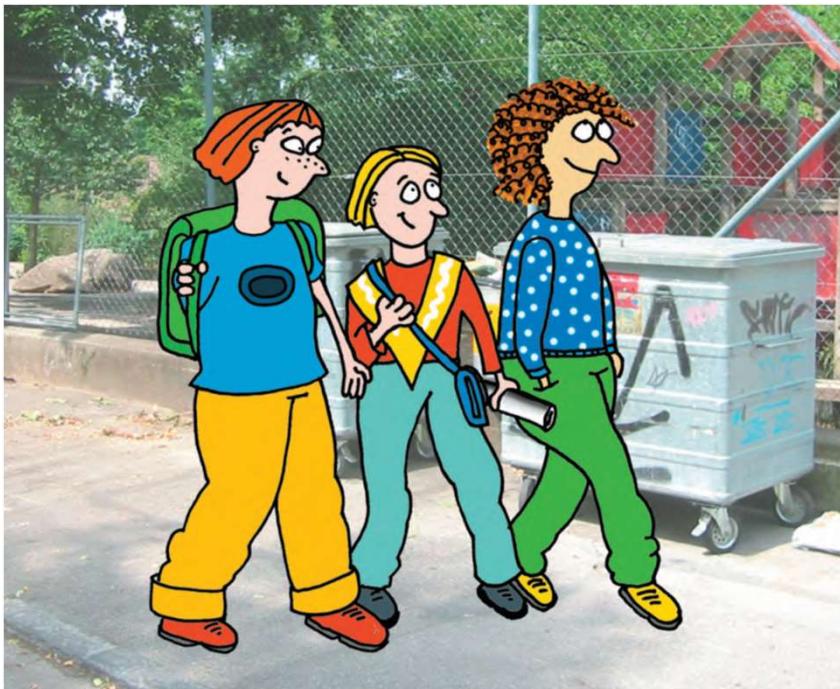
# Einige take-home messages

---

## Mobbing..

- ..ist ein komplexes soziales Phänomen
- ..betrifft das System Schule sowie das weitere soziale Umfeld
- ..ist immer schädlich für alle Beteiligten
- ..ist eine klare Verletzung der Kinderrechte
- ..muss möglichst früh erkannt & gestoppt werden
- ..erfordert systematische Präventionsarbeit

# Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Françoise D. Alsaker

Mutig gegen  
**Mobbing**  
in Kindergarten  
und Schule



HUBER 